

# PROFUND #12



## ZU BILLIG GEKAUFT?

Ein durchgerostetes Auto mag zwar billig sein, man hat aber auch nichts davon. Anders aktuell auf den Aktienmärkten, dort gilt „billig ist besser“, sagt Wolfgang Matejka. Der erfahrene Fondsmanager über die Finanzmarktrends 2019 und selektives Investment.

Egal ob es das Auto beim Gebrauchtwagenhändler ist oder die Orangen im Supermarkt: Ist der Preis (zu) billig, geht man von einer geringeren Qualität aus. Das mag bei vielen Dingen stimmen, auf den europäischen Aktienmärkten aktuell allerdings nicht, sagt Wolfgang Matejka, der am 4. Februar 2019 bei den Finanzmarktrends 2019 in Graz eine Keynote halten wird. „Die Befürchtungen, dass die Konjunktur rapide abreißt, sind nicht eingetreten, sprich die Märkte sind 2018 insgesamt billiger geworden. Die meisten Gewinne blieben oben, die Bewertungen gingen aber nach unten – auch beim ATX, der dadurch einer der günstigsten Märkte in ganz Europa blieb.“ Es gäbe auch derzeit kaum einen Grund anzunehmen, dass die tiefen Bewertungen durch einen dramatischen Abfall der Gewinne bestätigt würden. Matejka fasst zusammen: „Was wir vor uns haben, ist eher eine Chance als ein

Grund zur Vorsicht. Als Berater kann man seinen Klienten mit gutem Gewissen klar machen, warum billiger aktuell besser ist.“

### Erfolge der Interessensvertretung

Was Matejka für 2019 nicht mehr erwartet, sind regulatorisch bedingte Verkäufe, vor allem von Small- und Midcaps, bedingt auch durch die MiFID II, die in 2018 durchaus kursdrückend gewirkt hatten. Was die EU-Richtlinien betrifft, hat die Interessensvertretung der Finanzdienstleister wesentlich dazu beigetragen, die Auswirkungen auf die Branche möglichst gering zu halten (siehe dazu auch Seiten 2/3).

Zur Vorsicht mahnt Matejka, was den amerikanischen Markt betrifft. „Da wird immer stärker daran gezweifelt, dass die gute Konjunktur anhält.“ Die Handelsdiskussionen zwischen Amerika und dem Rest der Welt legen die Erwartung eines Anstiegs der Inflation nahe. „Ein weiteres Ar-

gument dafür, auf aktiv gemanagte Fonds zu fokussieren – auch im Rentenbereich.“ Bei einer Inflation von mehr als 2 Prozent wäre eine Anleihenrendite von 0,5 Prozent nämlich definitiv „zu wenig“. Gute Aktienfonds können hingegen auch den inflatorischen Effekt an der Wurzel bekämpfen.

### → KONTAKT

#### FACHGRUPPE FINANZDIENSTLEISTER STEIERMARK

Obmann: Mag. Hannes Dolzer  
Geschäftsführer: Mag. Herwig Kovacs  
Office: Doris Freisinger und  
Veronika Ploteny-Funda

Wirtschaftskammer Steiermark  
Körblergasse 111-113, 8010 Graz  
T: +43 (0)316 601 438  
E: finanzdienstleister@wkstmk.at  
W: www.finanzdienstleister-stmk.at

# UND WAS BRINGT MIR „DIE KAMMER“?

Stellen Sie sich manchmal diese Frage? Dann hätten wir hier die Antworten in Form von Top-Erfolgen parat. Zugegeben, Eigenlob stinkt. Wir machen „nur“ unsere Arbeit.

Aber bei dieser ist in den letzten Monaten für uns alle viel „herausgesprungen“.

Lesen Sie selbst!



## IHRE HAFTUNG DEUTLICH REDUZIERT

Ursprünglich war geplant, dass Sie Ihren Kunden bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen einen konkreten Fond nennen müssen, wenn diese für die Altersvorsorge eingesetzt werden. Da dies schwer möglich ist und in der Praxis meist eine Auswahl an geeigneten Fonds zum Tragen kommt bzw. sich Performance und Risiko ändern können, haben wir uns dafür eingesetzt, dass Berater auch alternative Vorschläge vorlegen dürfen und somit die Haftung für die Performance wegfällt. Dies wurde dank unserer Intervention auch so umgesetzt.



## TONBANDAUFNAHMEN VERHINDERT

Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, dass alle Wertpapierunternehmen Telefongespräche mit Kunden aufzeichnen müssen, die in weiterer Folge zu einem Kaufauftrag führen könnten. Dies hätte vor allem für vertraglich gebundene Vermittler und Wertpapiervermittler zu einer unverhältnismäßigen Belastung geführt – jedes Handytelefonat hätte vorsichtshalber aufgezeichnet werden müssen. Dies konnte verhindert werden. Sofern telefonisch keine Kaufaufträge angenommen werden, sind auch keine Telefongespräche aufzuzeichnen.



## IHREN DSGVO- AUFWAND MINIMIERT

Wir haben einen kompakten Workshop organisiert, mit dem Sie sich an nur einem Tag DSGVO-fit machen konnten. Informationsangebot zur DSGVO gab es zwar zur Genüge. Die Herausforderung bestand allerdings im Herunterbrechen auf die wirklich relevanten Umsetzungserfordernisse. Auch alle benötigten Unterlagen bzw. Formulare wurden über diesen Workshop zur Verfügung gestellt.



## BRANCHENIMAGE DURCH FINANZBILDUNG GESTÄRKT

Mit unserer Initiative für Finanzbildung tragen wir wesentlich dazu bei, dass junge Menschen zu mündigen Konsumenten heranwachsen. Auch fördert dieses gesellschaftliche Engagement wesentlich das positive Image unserer Branche. 2018 waren wir dabei überaus erfolgreich – rund 2.000 Schüler und rund 200 Lehrer haben wir bereits erreicht. Nähere Infos: [www.finanzbildung-stmk.at](http://www.finanzbildung-stmk.at)



## FAIRE WEITERBILDUNGS- VERPFLICHTUNG ERREICHT

Für Leasingunternehmen, die Versicherungen als Nebentätigkeit vermitteln, war eine Weiterbildungsverpflichtung von 15 Stunden jährlich geplant. Dies konnten wir erfolgreich verhindern - die Verpflichtung liegt nun bei 5 Stunden. Weiterbildung ist wichtig und richtig, allerdings sollte das Maß dafür an die Erfordernisse des Marktes angepasst und im Vergleich zu anderen Branchen fair sein. Auch für gewerbliche Vermögensberater wurde durch unsere Interventionen von den ursprünglich vorgeschlagenen 35 auf 20 Stunden jährlich reduziert.



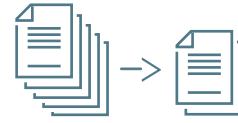
## PROVISIONSVERBOT VERHINDERT

Ursprünglich war auf EU-Ebene ein defacto-Provisionsverbot für die Wertpapiervermittlung geplant, durch intensives Bemühen und Einbringung unserer Interessen, konnten wir dies verhindern. Sie und Ihre Kunden haben nach wie vor die Wahlfreiheit zwischen Abrechnung auf Honorar- oder Provisionsbasis!



## IHRE BEWERTUNG

In der letzten Mitgliederumfrage haben Sie uns mit der Durchschnittsnote 1,7 bewertet - und damit deutlich besser als in der Befragung 2014 (Durchschnittsnote 2,3). Das sehen wir gerne als Auftrag, unsere Arbeit so weiter zu machen, wie bisher.



## IHREN BÜROKRATIE- AUFWAND REDUZIERT

Für die Versicherungsvermittlung haben wir alle erforderlichen Formulare erstellt, die von Ihnen als Muster genutzt werden können. Dadurch ersparen Sie sich die Kosten für einen eigenen Rechtsanwalt und sind auf der sicheren Seite. Sie finden die Formulare auf der Website des Fachverbands, erreichbar unter dem Shortlink <https://bit.ly/2REdXDg>.



## 48 KOSTENLOSE WEITER- BILDUNGSSTUNDEN ORGANISIERT

95 Prozent von Ihnen haben sich in der letzten Mitgliederbefragung für das Forcieren der Weiterbildungsangebote ausgesprochen - dem sind wir nachgekommen. Unter den 8 kostenlosen Workshops und anderen Bildungsveranstaltungen waren auch 3 Live-Übertragungen aus Wien. So konnten Sie auch das Angebot des Fachverbands nutzen, ohne dazu nach Wien fahren zu müssen.

## WORAN WIR NOCH ARBEITEN:



## KEINE VERÄNDERUNG DER EIGENKAPITALVORSCHRIFTEN

Wir setzen uns derzeit intensiv dafür ein, dass die im Raum stehende Vermittlungsprovision für fixe Gemeinkosten nicht kommt. Das würde nämlich bedeuten, dass Sie als Wertpapierfirma tag-genau Ihre Eigenkapitalerfordernisse berechnen müssen bzw. eventuell eine deutliche Erhöhung des Eigenkapitals notwendig wäre.



v. l. Wolfgang Deutschmann (ROCKETS Holding), Hannes Dolzer (Fachgruppen- und Fachverbandsobmann), Alfred Endl (Denkstrukturenanalytiker), Walter Pisk (Notar), Markus Kohlmeier (Fachgruppenobmann-Stellvertreter)

# AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK ...

Reicht es mir, Glück zu haben oder will ich tatsächlich glücklich sein? Antworten lieferte der Vortrag eines Denkstrukturenanalytikers beim Finanzdienstleistersymposium im Oktober 2018. Außerdem im Themenfokus der Veranstaltung: Crowdfunding und Erbrecht.

„Es ist absolut möglich, Glückliches zu erlernen aber es bedeutet, dass man täglich daran arbeiten muss“, so der Psychologe und Denkstrukturenanalytiker Alfred Endl. In seinem Vortrag präsentierte er nicht nur theoretisches Wissen aus der Hirnforschung, er lieferte auch nützliche Übungen und Trainingsmöglichkeiten für die Praxis, „die jeden Tag tatsächlich durchgeführt wer-

den können und die einem die Möglichkeit geben, das Glückliche zu leben, zu erlernen und nicht nur darauf zu warten, ob man einen Lotto-6er hat oder nicht“.

**Mitmischen als Finanzdienstleister**  
Wolfgang Deutschmann, Gründer und CEO der ROCKETS Holding GmbH, zeigte die Chancen im Crowdfunding auf und

gab einen Einblick in die Investitions- und Finanzierungsmöglichkeiten in den Bereichen Unternehmen und Immobilien. „Es sind bestimmte Parameter zu berücksichtigen, um auch zukünftig als Finanzdienstleister mitmischen zu können.“ Anhand von Projektbeispielen zeigte Deutschmann, wie in der Praxis damit umzugehen ist.

## An die Vorsorge denken

Notar Walter Pisk betonte anhand von Beispielen zu den Themen Erbrecht, Immobilienerwerb und Vorsorgevollmacht, wie wichtig die Kooperation zwischen Finanzdienstleistern und Notaren ist. „Im Wesentlichen geht es darum, dass auch ein Finanzdienstleister, wenn er mit seinen Klienten spricht, ein Beratungspotenzial hat – zum Beispiel beim Erbrecht. Hat man für schlimme Fälle vorgesorgt und die Nachfolge geklärt? Aber auch bei weniger schlimmen Themen, wie Vorsorgevollmacht und Immobilienerwerb.“

## VERANSTALTUNGEN

### Bildungs-KickOff 2019

→ 15. und 16. Jänner 2019, 9 Uhr  
WKO Steiermark (Übertragung vom Fachverband)

### Finanzmarktrends 2019

→ 4. Februar 2019, 18 Uhr  
Aula der Karl-Franzens-Universität

Nähere Infos auf [www.finanzdienstleister-stmk.at](http://www.finanzdienstleister-stmk.at) und in der XING-Gruppe „Finanzdienstleister Steiermark“.

## → ZAHLEN DATEN FAKTEN

### FINANZDIENSTLEISTER STEIERMARK

→ 755 aktive Mitglieder

einzelne Berechtigungen:

4 Auskunfteien

36 Bausparvermittler

429 Gewerbliche Vermögensberater

11 Leasingunternehmer

12 Pfandleiher

227 Tipgeber

16 Versteigerer von beweglichen Sachen

9 Wertpapierfirmen

2 Sonstige Finanzdienstleister

12 Wertpapiervermittler

9 Zahlungsdienstleister

